



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

27. P. Thyrsus Gonzalez.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

Auff heutigen Tag begehen wir auch die Gedächtniß
P. Leonardi Kesselij, welcher von P. Petro Faber in
die Societät auffgenohmen / nacher Conimbricam
in Portugal zum Probier-Haus ist geschickt worden ;
allwo er dermassen scheinbahre Kenzeichen seiner Tugen-
den hat von sich geben / daß er auch ein Novitz der zu Collen
annoch wachsenden Gesellschaft erst als Superior / und hernach
als Rector ist worden fürgestellt. Innerhalb zwanzig Jah-
ren / so er dem Collegio mit allem Vergnügen / wiewohl
in höchstem abgang der Lebens Mittelen vorgestanden
hat er durch seinen sonderbaren Effer und Kunst die See-
len zu gewinnen / viele Tüchtige und nachmals von Ju-
gend und Gelehrtheit in der Societät Berühmte Männer
zu seiner nachfolg gezogen. Er war ein lebendiges Muster
der Tugenden unsers Heiligen Vatters Ignatij, welchen zu
sehen / da er ein sonderbahres Verlangen truge / hat er die
Gnad überkommen / selbigen / wiewohl zu Rom wohnen-
den / bey dessen Lebzeiten in der Statt Collen zu sehen /
und seiner süssesten Ansprach eine zeitlang zu genieffen. Er
starb mit hinterlassenem Ruhm der Heiligkeit und Gab
der Weissagung / zu Collen Anno 1574. den 26ten Tag
des Weinmonats.

Der 27 Tag des Weinmonats.

In Jahr 1705 / den 27. Tag des Weinmonats ist
in dem Römischen Profess-Haus zu einem besse-
ren Leben verschieden P. Thyrsus Gonzalez der
Societät dreyzehender General, berühmt durch ganz Spa-
nien / so wohl wegen seinen in Truck verfertigten Büch-
ern / als außbündiger Gelehrtheit ; welche er Erslich in
den

den fürnehmsten Academien hat an Tag geben. Darauß dann sein Apostolischer Eyffer in den Missionen erschienen / als in welchen er enlff ganzer Jahr schier das ganze Kö- nigreich Spanien durchlossen mit mercklichem Nutzen der Seelen / und bekehrung sehr vieler / sonderlich Mahu- meraner. Welche Sect ihres Irthumbes zu beweissen er in einem von ihm beschriebenen Geistlichen Buch uber- auß Kräftige Waffen der Nachkommenschaft hat hin- derlassen. Nachdem er die Societät zu Regieren ange- fangen / hat er allezeit in den unserigen den Eyffer zu den Missionen sonderß befürdert / mit einer immerwährender Begierd den Catholischen Glauben fortzulanzen / und die Ketereyen / fürnehmlich des Iansenij aufzureüten. Den Heiligen unserer Gesellschaft war er mit zartester Andacht zugethan; deren ein satzames anzeigen gibt die ansehnliche dem Heiligen Ignatio zu Ehren auffgerichtete Capell: wie auch die versetzung der Heiligen Gebein des Seeligen Aloy- sij Gonzagæ in einen köstlicheren Sarc / und zierlichsten Altar: lehlich die zu öffentlicher Verehrung befürderte eröff- nung des Römischen Probier- Haus an der seiten / wel- che der Seelige Stanislaus Koska, als ein Lebendiger und Todter Einwohner hat geheiligt. wie andächtiger Ver- ehrer der Heiligen er war / so trewer Nachfolger ware er auch: indem er uns die schönste Exempler der höchsten Tu- genden hinterlassen: als nemblich die Veracht- und Gerings- schätzung seiner selbst / der Armuth gnau- erhaltung / der geistlichen Zucht und Disciplin in gemeinem Leben / die Starckmütig- und Beständigkeit in übertragung der in sei- ner Regierung fürfallenden wiederwertigkeiten. Zu diesen Tugenden kame ein vollkommene Geduld / durch welche er die Beschwärmüssen der langwürigen Kranckheit standhaff- tig übertragen: die er dann theils durch Betrachtung der

Himmlichen Dingen / und lesung der Bücheren / theils andächtige Gespräch / sonderlich aber durch die angenehme Hoffnung der zukommender Unsterblichkeit / wuste zu ver-
 fassen: durch welche GOTT schiene seine aufrichtig und Un-
 schuldige Seel wollen belohnen. Mit diesem Vortheilen be-
 waffnet hat er ihm den Weg zu der Ewigen Belohnung er-
 öffnet / allerseiths Reich von Verdiensten / so er in Zeit 84.
 Jahren seines Alters / des geistlichen Lebens 63. / der Re-
 gierten Societät 19. hatte versamlet.

Der 29 Tag des Weinmonats.

Sut gedencken wir P. Francisci Lopez, welcher im Jahr
 1568. von den Obern auß Cochín nach Goam ab-
 gefordert / aber in der Schiffahrt den Mohren in die
 Hand gerathen / welche ihn den Heiligen Glauben zu ver-
 läugnen starck angestrengt / da sie aber nichts erhalten / ha-
 ben sie mit unsinnigem Toben sein Brust mit einem Sebel
 zerhauet / und folgendts in das Meer geworffen. Seine Tu-
 genden und fast beflissene Trew zu des Ordens Regeln und
 Gehorsamb ist dazumahlen männiglich bekand gewesen.

An Eben selbigem Tag hat sich in dem Jahr 1633. in
 Iapon der köstliche Todt P. Matthæi de Couros eines
 Portugesers begeben / welcher bis in die drey und
 vierzig Jahr in Bekehrung bemelten Bölcker sich bearbei-
 tet. Letztlich auch Provincial und Verweser des Bistumbs
 gewesen / und damit er selbiger Seelen Heyl nicht verabs-
 saumete / wurde er gezwungen in den Hölen sich auffzu-
 halten / allda er auß Mangel aller Lebens Mittel vor lauter
 Trangsaaal gestorben.